



Alzheimer Gesellschaft
Baden-Württemberg e.V.

Alzheimer Gesellschaft BW - Friedrichstraße 10 - 70174 Stuttgart

**Rundschreiben an
Träger, Fachkräfte und Ehrenamtliche von
Betreuungsgruppen und
Häuslichen Betreuungsdiensten/HelferInnenkreisen
in Baden-Württemberg**

Sabine Hipp

Koordination niederschwellige
Betreuungsangebote

Friedrichstraße 10
70174 Stuttgart

Telefon 0711 / 24 84 96-62
Fax 0711 / 24 84 96-66
sabine.hipp@alzheimer-bw.de
www.alzheimer-bw.de

Datum: 24.01.2014

Bitte denken Sie daran, dieses Rundschreiben weiterzureichen – herzlichen Dank!

*Mögen Liebe und Lachen Deine Tage erhellen
und Deinen Herd erwärmen.
Mögest Du auf allen Deinen Wegen
gute und treue Freunde haben.
Mögen Frieden und Freude Deine Welt segnen.
Und mögen alle Jahreszeiten des Lebens
Dir und den Deinigen das Beste geben
(Irischer Segenswunsch)*

**Liebe ehren- und hauptamtlich Mitarbeitende in den niederschwelligen Betreuungsangeboten,
sehr geehrte Damen und Herren,**

anbei erhalten Sie unser frisch gedrucktes Fortbildungsprogramm 2014, mit dem wir Ihre Arbeit auch in diesem Jahr gerne unterstützen möchten! Und mit diesem Rundschreiben informieren wir Sie wieder über Aktuelles aus dem Bereich der niederschwelligen Betreuungsangebote und mit Blick auf die Neuen, auch über manches, was die langjährig Tätigen unter Ihnen schon kennen.

Das Thema Demenz kommt mehr und mehr in der Gesellschaft an – und man wünschte sich, es würde sich in der Bundespolitik endlich mehr bewegen. Nun hat sich im Dezember sogar der G8-Gipfel des Themas angenommen und verkündet, dass die Demenz-Zahlen weiter Besorgnis erregend steigen, die Krankheit bekämpft und dringend mehr in die Forschung investiert werden muss. Das ist ja grundsätzlich auch richtig so, aber es ist eine sehr einseitige Botschaft. Denn zunächst einmal muss es darum gehen, die Demenz gerade nicht als Schreckensbild zu zeichnen, sondern mit Demenz zu leben und die von ihr betroffenen Menschen zu unterstützen und zu ermutigen. Und das tun gerade auch Sie alle, die Sie sich in den niederschwelligen Betreuungsangeboten engagieren – in vielen Fällen seit sehr langer Zeit. Dafür möchten wir uns auch im Namen der Betroffenen und ihrer Angehörigen wieder einmal sehr herzlich bei Ihnen allen bedanken!

Sie handeln und gestalten das Leben mit Demenz ganz konkret mit. Und es scheint so, dass Ihr Engagement nicht nur vor Ort Früchte trägt, sondern auch dazu beiträgt, dass stundenweise Betreuungsangebote mit Ehrenamtlichen bzw. bürgerschaftlich Tätigen in Baden-Württemberg weiter wachsen – als Betreuungsgruppe oder Häuslicher Betreuungsdienst/HelferInnenkreis.

Weiterer kräftiger Zuwachs an niederschweligen Betreuungsangeboten

Im Jahr 2013 wurden in Baden-Württemberg nach Aussagen des Sozialministeriums 681 niederschwellige Betreuungsangebote von der sozialen und privaten Pflegeversicherung, zumeist vom Land Baden-Württemberg (651 Angebote) und teilweise von den Kommunen gefördert. Damit haben diese Angebote im Vergleich zum Vorjahr – hier waren es 612 geförderte Angebote – wieder deutlich zugenommen.

Bei den 681 niederschweligen Betreuungsangeboten dürfte es sich unseren Schätzungen nach um über 550 Betreuungsgruppen und über 100 Häusliche Betreuungsdienste/HelferInnenkreise handeln – eine genaue Auswertung der Zahlen liegt bislang noch nicht vor. Wir informieren Sie aber baldmöglichst im **alzheimeraktuell**.

Unseren Kontakten mit Fachkräften und Trägern zufolge dürfte sich dieser Trend fortsetzen. Und erfreulicherweise stellt das Land Baden-Württemberg auch 2014 wieder rund 2 Mio Euro für die Förderung von Angeboten und Initiativen nach § 45c und d SGB XI zur Verfügung, was einen weiteren Ausbau der niederschweligen Betreuungsangebote ermöglicht.

Unser Fortbildungsprogramm 2014

Unser Fortbildungsprogramm 2014 wartet mit insgesamt 13 Veranstaltungen zu den unterschiedlichsten Themen und an verschiedenen Orten für Sie auf. Darunter finden Sie die alljährlich wiederkehrenden Fortbildungen

- *Eine Betreuungsgruppe leiten – ein Team von ehrenamtlichen MitarbeiterInnen führen*, die unsere 2. Vorsitzende, Frau Dr. Vosen-Pütz, dieses Jahr vermutlich zum letzten Mal leiten wird.
- *Betreuungsgruppen für Demenzkranke – eine Einführung*, die als eintägige Veranstaltung inhaltsgleich wieder an zwei Terminen stattfindet.
- *den DemenzDialog Häusliche Betreuungsdienste*, zu dem insbesondere die verantwortlichen Fachkräfte eingeladen sind, und deren Befinden zusammen mit den Grenzen Häuslicher Betreuungsdienste diesmal den thematischen Schwerpunkt bildet.
- *den Fachtag Demenz in Weinsberg*, der dieses Jahr zum 10. Mal stattfindet und unter dem Titel *Aktiv und kreativ mit Demenz* steht.

Und weil Sie in den Betreuungsgruppen bzw. der häuslichen Betreuung vor allem Ideen zu einer demenzgerechten Gestaltung der Betreuungszeit brauchen, haben wir gerade dazu wieder eine bunte Auswahl an Themen für Sie zusammen gestellt: Bei gleich drei Veranstaltungen geht es um Musik und Bewegung, die beide für die Aktivierung von Menschen mit Demenz eine ganz besondere Qualität haben. Sie können hier *Sitztänze* und die *Veeh-Harfe* sowie mit der Fortbildung *Musik, Rhythmus und Bewegung – Lebenselixier für Menschen mit Demenz* viele weitere Aktivierungsideen kennenlernen. Bei weiteren drei Fortbildungen sind *die 10-Minuten-Aktivierung* und *Spiele* sowie die *MAKS-Therapie* im Angebot – bei letzterer erhalten die Teilnehmenden ein Zertifikat.

MAKS steht übrigens für motorische, alltagspraktische, kognitive und spirituelle Aktivierung. Die Ergebnisse einer Studie zeigten, dass diese Art der „Beschäftigungstherapie“ mindestens ebenso erfolgreich ist wie die bislang zur Verfügung stehenden Antidementiva.

Ziel der Fortbildung *demenz-balance-Modell*[®] ist es, das für den Umgang mit Menschen mit Demenz so wichtige Einfühlungsvermögen zu stärken. Daher haben wir diese Veranstaltung gern wieder in unserem Angebot.

Auf Anregung der „AG niederschwellige Betreuungsangebote“ bieten wir wieder eine Fortbildung zur *pflegerischen Unterstützung von Menschen mit Demenz* an – z.B. zu Fragen der Unterstützung beim Essen und Trinken oder der Begleitung bei Toilettengängen.

Unser Fortbildungsprogramm finden Sie in bewährter Manier auf unserer Internetseite – und zwar als Gesamtübersicht sowie detaillierter im Broschürenformat. Und natürlich können Sie sich hier auch wieder online dazu anmelden. Wir freuen uns auf Sie!

Bei Fragen zum Fortbildungsprogramm oder bei Interesse an einer Fortbildung in Ihrer Region, bei der Sie uns als Kooperationspartner organisatorisch unterstützen, wenden Sie sich gerne an Ute Hauser, Tel. 0711 / 24 84 96-64, ute.hauser@alzheimer-bw.de.

Noch ein Wort zu den Kosten: unsere Teilnahmebeiträge sind seit vielen Jahren gleich geblieben und verglichen mit denen anderer Anbieter sehr niedrig. Damit möchten wir möglichst vielen von Ihnen eine Teilnahme ermöglichen und die niederschweligen Betreuungsangebote damit unterstützen. Bei den beiden mehrtägigen Veranstaltungen müssen wir nun 10 € pro Tag mehr verlangen, um damit wenigstens die Kosten für Logis und Verpflegung decken zu können.

Weitere Fortbildungsangebote: www.alzheimer-bw.de → Veranstaltungen / → Infoservice

Auf unserer Internetseite finden Sie unter www.alzheimer-bw.de/veranstaltungen/ viele weitere Fortbildungsangebote, die gerade auch für niederschwellige Betreuungsangebote interessant sein können, darunter z.B. kürzere Einzelvorträge, Fachtage etc. Die Informationen sind geordnet in *Veranstaltungen in Baden-Württemberg, ...über Baden-Württemberg hinaus* sowie zeitlich länger andauernde *Demenzkampagnen* mit meist sehr vielen Veranstaltungen in einer Region. Bei allen Rubriken können Sie nach Postleitzahlen suchen.

Außerdem finden Sie hier ein *Meldeformular für Ihre Veranstaltungen*. Im Sinne eines Austausches, der Vernetzung und der Unterstützung von Gruppen in Ihrer Region würden wir uns freuen, wenn Sie (weiterhin) auch Ihre Veranstaltungen, insbesondere die Schulungen und Fortbildungen für niederschwellige Betreuungsangebote, bei uns melden – vorausgesetzt dass andere TeilnehmerInnen willkommen sind, was natürlich wünschenswert wäre! Ebenso können Sie die Austauschtreffen niederschwelliger Betreuungsangebote auf Landkreisebene bzw. in einzelnen Städten oder Regionen hier melden – gerne auch mit eventuellen Zusatzinformationen.

Unter www.alzheimer-bw.de/infoservice/ finden Sie die Unterrubrik *Fortbildung&Qualifizierung*, die wir Ihnen ebenso empfehlen möchten. Hier sind die uns bekannten Fortbildungsanbieter zum Themenfeld Demenz gelistet, das insgesamt sehr komplex ist. Diese Seiten können Sie nutzen, wenn Sie sich für die Arbeit in den niederschweligen Betreuungsangeboten (weiter-) qualifizieren wollen.

Gerne weise ich Sie hier explizit auf den Eintrag des DRK Kreisverband Böblingen hin mit Terminen zum *Erste Hilfe Training für Betreuerinnen & Betreuer von Menschen mit Demenz*, das Sie Mitte Februar aktualisiert auf unserer Internetseite finden. Denn unseres Erachtens gehören Grundkenntnisse in Erster Hilfe und deren Auffrischung zu den Basisqualifikationen für die Betreuung von Menschen mit Demenz. Das Konzept dieser eintägigen Kurse, bei denen es um die Erste Hilfe gerade am älteren Menschen, am Menschen mit Demenz geht, hat Bettina Scheu, Dipl. Sozialpädagogin, Ansprechpartnerin für die Betreuungsgruppen des DRK Kreisverbandes Böblingen, Rettungssanitäterin und Ausbilderin in Erster Hilfe, entwickelt. Sie führt diese Kurse auch selbst durch, auf Anfrage und nach ihren zeitlichen Möglichkeiten auch als Inhouse-Schulung.

Sport und Bewegung für Menschen mit und ohne Demenz

Ergänzend möchte ich Sie auf weitere Angebote/Projekte und Schulungen/Fortbildungen zu den Themen *Sport und Bewegung* aufmerksam machen, für die es mittlerweile verschiedenste Anbieter und Konzepte gibt. Diese Konzepte haben oft präventive und/oder auch integrative Aspekte. Zielgruppen sind z.B. hochaltrige Menschen, Menschen mit und ohne Demenz sowie Menschen mit Demenz und deren Angehörige bzw. eine Begleitperson. Die meisten Angebote finden außer Haus statt, es gibt aber auch spezielle Angebote für zu Hause und in einem Fall eine Anleitung im Internet.

Träger von Betreuungsgruppen und Häuslichen Betreuungsdiensten können hier Anregungen finden, das eigene Angebot zu erweitern, mit solchen Angeboten zu kooperieren (vgl. *Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz*) bzw. Angehörige zu informieren. Auch inhaltlich könnte zumindest ein Teil der hier aufgeführten Projekte die Arbeit der niederschweligen Betreuungsangebote bereichern, denn Bewegungsangebote gehören in der Regel zum Programm einer Betreuungsgruppe und auch in die häusliche Betreuung können selbstverständlich Bewegungsaspekte integriert werden. Vielleicht haben Sie als Fachkräfte oder ehrenamtlich bzw. bürgerschaftlich Engagierte aber auch Interesse an „verwandten“ Angeboten, an Fort- und Weiterbildung in diesem Bereich oder daran, die Angebotslandschaft für Menschen mit Demenz weiter zu entwickeln oder sich dort einzubringen.

Menschen mit Demenz wiederum tut Bewegung wie uns allen schlicht gut! Sie profitieren von Bewegungsangeboten auch deshalb, weil Bewegung das Fortschreiten einer Demenz verzögert, oft viel an Normalität vermittelt, zur Lebensfreude beiträgt und etwas Besonderes im manchmal grauen Alltag sein kann.

Im Folgenden handelt es sich um eine lose Auswahl an Informationen zu den Themen *Sport, Bewegung und Demenz* ohne Anspruch auf Vollständigkeit. Sie finden vieles davon in Kürze auch auf unserer Internetseite unter *Infoservice* → *Fortbildung&Qualifizierung*.

- Für ihr Projekt *Wandern und Demenz* suchen der Schwäbische Albverein und die Demenz Support Stuttgart Menschen, die gerne wandern und bereit sind, bei einfachen Wandertouren auch einen Menschen mit Demenz zu begleiten bzw. ihm die Teilnahme zu ermöglichen, indem sie ihn zur Wanderung von zu Hause abholen und ihn wieder zurückbringen. Nach ersten Erfahrungen in Stuttgart soll *Wandern für Menschen mit und ohne Demenz* in die Breite gebracht werden. Die sogenannten Wanderbegleiter erhalten dafür im Vorfeld eine Schulung. Nähere Information dazu finden Sie unter <http://albverein.net/2013/12/21/projekt-wandern-demenz/>.

- *Fit für 100* ist ein Projekt, mit welchem hochaltrige Menschen durch gezielte Bewegungsangebote in ihrer Mobilität und Selbständigkeit gefördert werden. Es wird von der Deutschen Sporthochschule Köln getragen, die auf Grund der großen Nachfrage im ersten Halbjahr 2014 gleich drei Schulungstermine für Übungsleiter anbietet. Und da bei dieser Zielgruppe zwangsläufig auch Demenzen eine Rolle spielen, gibt es außerdem Weiterbildungsseminare zum Thema *Sport und Demenz*. Nähere Informationen unter: www.ff100.de.
- *Neue Aktionsräume für Menschen mit Demenz und deren Angehörige*, kurz *NADiA*, ist ein Projekt, das aus *Fit für 100* entstanden ist und speziell für Menschen mit Demenz und deren Angehörige bzw. eine Begleitperson konzipiert wurde: „In einer Atmosphäre gegenseitigen Respekts soll durch die sportliche Aktivität jeder einzelne neben Erfolgserlebnissen auch eine Menge Spaß haben“, vgl. www.nadia-projekt.de. Wie *Fit für 100* ist *NADiA* bislang hauptsächlich in Nordrhein-Westfalen vertreten, wo es als niedrigschwelliges Betreuungsangebot gefördert wird.
- Noch eine prima Idee aus dem Kölner Raum ist die Initiative „*Wir tanzen wieder!*“ – *Tanzen für Menschen mit und ohne Demenz in Tanzschulen*. Nähere Informationen unter: www.wir-tanzen-wieder.de.
- Weitere Angebote sind die Tanzcafés für Menschen mit und ohne Demenz, die manchmal anlässlich eines Jubiläums wie z.B. dem mehrjährigen Bestehen einer Betreuungsgruppe oder auch des Welt-Alzheimertags angeboten werden. Die Sozialstation Abtsgmünd bietet ihr Tanzcafé *Vergissmeinnicht* monatlich an, vgl. <http://soab.best-webhoster.biz/tanzcafe.php>.
- Der *Aktivierende Hausbesuch* wurde vom DRK Tübingen entwickelt (www.drk-tuebingen.de/wir-fuer-sie/sozialarbeit/aktivierender-hausbesuch.html), und einzelne DRK Kreisverbände haben ihn mittlerweile in ihrem Angebot. Übungsleiterinnen der landesweit sehr verbreiteten DRK-Seniorengruppen bieten Senioren, die nicht mehr an den DRK Bewegungsprogrammen teilnehmen können, und anderen Interessierten wöchentlich für eine Stunde Bewegung und Gespräche zuhause an, darunter auch Menschen mit Demenz in einer frühen Phase. Zumindest eines dieser Angebote wurde im vergangenen Jahr über den § 45d SGB XI gefördert.
- Die *Fünf Esslinger* sind ein wissenschaftlich geprüftes Bewegungsprogramm mit einfachen Übungen zum Erhalt von Bewegung, Muskeln und Knochen, das von dem Geriatrie-Experten Dr. Martin Runge entwickelt wurde. Es wird zwischenzeitlich von vielen Sportvereinen angeboten sowie teilweise von Gruppen, die bewusst ein integratives Bewegungsangebot für Menschen mit und ohne Demenz schaffen wollen. Nähere Informationen auch zu einer Ausbildung für Übungsleiter finden Sie hier: www.udfm.de/index.php/Die-Fuenf-Esslinger/194/0/.
- Der Bundesverband Seniorentanz (www.seniorentanz.de) bietet Ausbildungen zur *Tanzleiterin* bzw. zum *Tanzleiter für Tanzen im Sitzen* an, zu deren Inhalt auch *Krankheitsbilder* gehören. Bei der Eignung von Sitztänzen für Menschen mit Demenz spielen vor allem das Bewegungstempo, die Häufigkeit von Bewegungswechseln und die Komplexität von Bewegungsabfolgen eine Rolle. Sitztänze müssen daher einfacher und langsamer gestaltet werden.
- Die Interaktive Website *Bewegung bei Demenz* (www.bewegung-bei-demenz.de) bietet Anleitung zu Bewegungsübungen für Menschen mit Demenz bzw. für die sie begleitenden Angehörigen oder anderen Personen. Die Bewegungsübungen wurden in einem Kooperationsprojekt mit der Alzheimer Gesellschaft Baden-Württemberg auf wissenschaftlichem Hintergrund entwickelt und haben verschiedene Schwierigkeitsgrade.

- *Bewegung auch für den Kopf* (www.alzheimer-bw.de/aktuelles/projekte/bewegung-auch-fuer-den-kopf/) ist ein Projekt, das sich an Menschen mit einer beginnenden Demenz richtet und vom Land Baden-Württemberg und den Pflegekassen finanziell gefördert wird. Es findet in einem Fitnessstudio der Sportvereinigung Feuerbach statt und geht der Frage nach, welchen Einfluss das Trainieren von Kraft, Ausdauer und Koordination auf die Entwicklung einer demenziellen Erkrankung hat. Jüngst hat es den 1. Preis des Assauer Awards 2013 erhalten. Als Projektträger und Kooperationspartner berichten wir über das Projekt regelmäßig im *alzheimeraktuell* und auch auf unserer Website.
- Auf www.sport-bewegung-demenz.de können Sie sich zum laufenden Projekt: „Was geht! Sport, Bewegung und Demenz“ informieren, in welchem die Demenz Support Stuttgart bewährte Sport- und Bewegungsangebote (auch) für Menschen mit Demenz sammelt und an der Entwicklung weiterer Angebote arbeitet. Hier soll es vor allem um die Freude an Sport und Bewegung gehen sowie um gesellschaftliche Teilhabe von Menschen mit Demenz.

Modellvorhaben zur Erprobung häuslicher Betreuung durch Betreuungsdienste nach § 125 SGB XI

Interessenten können sich seit dem 23.12.2013 für eine Teilnahme am Modellprogramm nach § 125 SGB XI (vgl. letztes Rundschreiben bzw. auch die Anlage Auszug *alzheimeraktuell* 2013) bewerben bzw. am sogenannten *Interessensbekundungsverfahren* teilnehmen. Inhalt des Modellvorhabens ist die Erprobung von Leistungen durch professionelle *Betreuungsdienste*, deren Mitarbeitende insbesondere Menschen mit Demenz betreuen und auch hauswirtschaftlich unterstützen, aber keine Pflege anbieten.

Diese neuen Betreuungsdienste können umfassende Betreuungszeiten anbieten und ihre Mitarbeitenden fest anstellen oder im Rahmen eines Minijobs bezahlen. Außerdem können sie im Rahmen dieses Modellprogramms über Sachleistungen abrechnen. All dies sind wichtige Unterscheidungskriterien zu den Häuslichen Betreuungsdiensten mit Ehrenamtlichen, die als niederschwellige Betreuungsangebote eine stundenweise Betreuung in der Häuslichkeit anbieten.

Nichtsdestotrotz dürfte es viele Parallelen zwischen den *Häuslichen Betreuungsdiensten/HelferInnenkreisen* als niederschwellige Betreuungsangebote und den neu zu entwickelnden *Betreuungsdiensten* geben. Dazu gehören vor allem die Aufgabe bzw. das Arbeitsfeld *Betreuung*, die Notwendigkeit einer Leitungskraft, die Qualifizierung der Betreuenden im Rahmen einer Grundschulung – die für die Mitarbeitenden der neuen Betreuungsdienste allerdings intensiver sein muss – sowie Fortbildungen.

Doch nicht nur dieser Parallelen wegen ist dieses Modellprogramm auch für die „herkömmlichen“ Häuslichen Betreuungsdienste mit Ehrenamtlichen interessant. Ihre Ressourcen sind die bestehenden Kontakte zu hilfebedürftigen Familien oder alleinlebenden Menschen mit Demenz, deren Betreuungsanfragen zeitlich oft über das hinaus gehen, was im Rahmen eines niederschweligen Betreuungsangebots leistbar ist. Und auch die Betreuenden können eine Ressource sein bzw. eine Chance bekommen. Denn manch erfahrene und bewährte bürgerschaftlich engagierte oder tätige Betreuungsperson würde sich gerne mehr und länger einsetzen und ihre im Ehrenamt begonnene Aktivität im Rahmen eines Minijobs oder auch einer Festanstellung ausüben. Insofern sehen wir Häusliche Betreuungsdienste, die ihr Angebot mit einem weiteren Baustein ausbauen und weiter entwickeln wollen, als prädestiniert für eine Teilnahme an diesem Modellprogramm an.

Abgabefrist für die Unterlagen zur Interessensbekundung ist der 28. Februar 2014, 12:00 Uhr. Alle weiteren Informationen dazu finden Sie auf der Homepage des GKV-Spitzenverbandes: www.gkv-spitzenverband.de/pflegeversicherung/modellprogramm-betreuungsdienste.de.

Alle Träger niederschwelliger Betreuungsangebote, die an diesem Interessensbekundungsverfahren zum Modellprogramm nach § 125 SGB XI teilnehmen, bitte ich herzlich, Kontakt mit mir aufzunehmen!

Unsere Materialien zur Unterstützung von Menschen mit einer beginnenden Demenz

AnsprechpartnerInnen niederschwelliger Betreuungsangebote werden gerade auch zur Begleitung von Menschen mit einer beginnenden Demenz angefragt. Diese sind manchmal Gast in einer Betreuungsgruppe, oft passt das Angebot aber (noch) nicht. Vereinzelt werden Konzepte von Betreuungsgruppen mit Blick auf Menschen mit einer beginnenden Demenz weiter entwickelt, indem Aktivitäten wie Wandern, Ausflüge, künstlerisches Gestalten etc. im Vordergrund stehen.

Außerdem gibt es erste Treffen explizit für Menschen mit einer beginnenden Demenz wie z.B. einen Stammtisch in Esslingen und das Konzept der *Unterstützten Selbsthilfegruppen*. Bei letzteren agieren Menschen mit beginnender Demenz weitgehend selbstbestimmt und werden von einem Moderator/einer Moderatorin begleitet. Häusliche Betreuungsdienste wiederum können Menschen mit einer beginnenden Demenz eine regelmäßige, individuelle Begleitung anbieten und damit eine wertvolle Hilfe sein. Gerne möchte ich Sie vor diesem Hintergrund über unsere Aktivitäten für die sehr große und dennoch recht unscheinbare Gruppe von Menschen mit ersten kognitiven Einschränkungen informieren.

Zur Unterstützung von Menschen mit einer beginnenden Demenz haben wir nach dem *Leporello* im letzten Jahr weitere Broschüren im Rahmen unserer Reihe *Ich lebe mit einer Demenz* entwickelt. Sie erhalten beiliegend die beiden Broschüren *Aktiv und dabei bleiben* und *Diagnose Demenz! Was nun?*, beide mit Ideen und Tipps für einen aktiven Umgang mit einer Demenzdiagnose bzw. einer Demenz im frühen Stadium. Die zu dieser Reihe gehörende Broschüre *Vorsorgeregulungen für Menschen mit einer beginnenden Demenz* können Sie bei Bedarf gerne bei uns bestellen. Weitere Broschüren sind in Arbeit. Für die bisherigen Hefte haben wir kürzlich den Hertie-Preis für Engagement und Selbsthilfe 2013 sowie den Lifta-Preis bekommen.

Außerdem ist seit kurzem die Praxisphase des Projekts *Nach der Diagnose – Unterstützung für Menschen mit Demenz* (vgl. letztes Rundschreiben) abgeschlossen. Der Abschlussbericht und in Kürze auch ein innovatives Beratungskonzept stehen auf unserer Internetseite unter www.alzheimer-bw.de/aktuelles/projekte/nach-der-diagnose/ als Download zur Verfügung. Hier finden Sie auch drei Veranstaltungen, bei denen unsere Mitarbeiterin Ute Hauser den Praxisteil des Projekts vorstellt.

Informationen in Kürze

- Das Bundesförderprogramm *Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz* ist am 1. Januar in die dritte von insgesamt fünf Förderrunden gestartet. Hier sollen sich auf kommunaler Ebene Partner vernetzen und die Lebensqualität von Menschen mit Demenz und deren Angehörigen verbessern. Projekte mit einer Laufzeit von zwei Jahren können mit 10.000 € gefördert werden. Bewerbungen werden bis Ende April entgegen genommen, die Projekte selbst sollten erst im September starten. Nähere Informationen unter: www.lokale-allianzen.de.

- Zu den Kosten für den Fahrdienst von Betreuungsgruppen: Nach Aussagen der AOK Baden-Württemberg können auch die Fahrtkosten, die dem Versicherten für die Inanspruchnahme von Leistungen der Tages- und Nachtpflege, der Kurzzeitpflege, der zugelassenen Pflegedienste bei besonderen Angeboten und niedrigschwelliger Betreuungsangeboten entstehen, im Rahmen des § 45b SGB XI von den Pflegekassen erstattet werden. Das gleiche gilt auch für die Verhinderungspflege.
- Wer sich für das Thema *Märchen und Demenz* interessiert – es gab in 2013 mehrere Anfragen dazu – findet auf unserer Internetseite einen Artikel über eine Märchenfortbildung vor einigen Jahren und zwar unter: *Infoservice → Aktivierung&Beschäftigung → Weitere Anregungen für Aktivierung und Beschäftigung*. Außerdem gibt es in Berlin aktuell ein Modellprojekt mit dem Titel *Es war einmal – Märchen und Demenz*, vgl. www.domicil-seniorenresidenzen.de/standorte/berlin/lankwitz/aktuelles/details/article/ein-bericht-zum-projekt-maerchen-und-demenz.html.
- Im letzten Rundschreiben ging es auch um den Anspruch auf Betreuung nach § 124 SGB XI, den Menschen mit und ohne Demenz seit dem Pflege-Neuausrichtungsgesetz haben, nämlich die ihnen zustehenden Sachleistungen auch für eine Betreuung durch ambulante Pflegedienste einsetzen zu können. Dieser Anspruch konnte bislang leider kaum geltend gemacht werden, weil die Rahmenbedingungen dafür bislang nicht geklärt werden konnten und es diese Angebote daher praktisch kaum gibt. Letzteres könnte sich mit dem Modellvorhaben nach § 125 SGB XI zumindest teilweise ändern.
- Unsere letztjährigen Rundschreiben an die niederschwelligen Betreuungsangebote finden Sie auf unserer Internetseite unter: www.alzheimer-bw.de/unser-angebot/niederschwellige-betreuungsangebote/ und hier unter *Informationsmaterial und Fortbildung*.

Ihre Mitgliedschaft bei uns / Unsere Serviceleistungen für Sie

Vor allem die Neuen unter Ihnen, aber auch alle, die sich bislang noch nicht dazu entschließen konnten, möchte ich zum Schluss gerne noch auf eine Mitgliedschaft bei uns hinweisen: wir freuen uns, wenn Sie unsere Arbeit damit unterstützen! Denn unsere Beratung und Unterstützung ist für alle, gerade auch für niederschwellige Betreuungsangebote, völlig kostenfrei und muss natürlich finanziert werden.

Umgekehrt kommen unsere Mitglieder in den Genuss „exklusiver“ Serviceleistungen. Dazu gehört vor allem unser Mitgliedermagazin *alzheimeraktuell*, das wir zusammen mit dem *Alzheimer Info*, dem Magazin der Deutschen Alzheimer Gesellschaft, vierteljährlich verschicken. Außerdem können haupt- und ehrenamtliche MitarbeiterInnen unserer Mitglieder vergünstigt an unseren Fortbildungen teilnehmen, und Mitglieder können unsere Infobanner kostenfrei bzw. lediglich gegen Versandkosten ausleihen. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Internetseite unter www.alzheimer-bw.de/spenden-helfen/mitgliedschaft/.

In der Anlage erhalten Sie einige Auszüge aus dem *alzheimeraktuell* vom vergangenen Jahr. Insgesamt gab es für den Bereich der niederschwelligen Betreuungsangebote so viel Interessantes, dass die Auswahl ziemlich schwer fiel und die Zusammenstellung ziemlich umfangreich geworden ist. Sie finden im *alzheimeraktuell* sehr häufig Informationen aus der Koordinationsstelle für niederschwellige Betreuungsangebote, bei der wesentliche Fragen anlaufen und aufgearbeitet werden. Und fast immer sind darin Informationen aus niederschwelligen Betreuungsangeboten vor Ort und viele Fachinfos, die Ihnen für Ihre Arbeit nützlich sein können. Manchen Fachkräften ist das *alzheimeraktuell* auch eine Hilfe bei den Teambesprechungen.

Kennen Sie unseren informativen Newsletter? Tragen Sie sich ein, und Sie sind immer auf dem Laufenden, was im Demenzbereich, speziell in Baden-Württemberg und bei der Alzheimer Gesellschaft Baden-Württemberg gerade geschieht.

Als Träger eines niederschweligen Betreuungsangebots unterstützen wir Sie außerdem mit der Darstellung Ihrer Betreuungsgruppe bzw. Ihres Häuslichen Betreuungsdienstes auf unserer Internetseite. Unsere Internetseite besuchten im letzten Jahr übrigens 50.000 Internetnutzer – mit 80.000 Zugriffen. Eine unserer meist besuchten Rubriken ist „Hilfe vor Ort“. Nutzen Sie also diese Möglichkeit und melden Sie uns Ihre Daten über unsere Meldeformulare unter www.alzheimer-bw.de/unser-angebot/.

Zum Schluss möchte ich allen Autoren unter Ihnen noch danken, die einen Artikel über ihre Betreuungsgruppe oder ein anderes niederschwelliges Betreuungsangebot verfasst und damit unser **alzheimeraktuell** im vergangenen Jahr bereichert haben! Teilen Sie uns auch in diesem Jahr gerne Ihre Erfahrungen und Ideen weiter mit – und nehmen Sie auch bei Fragen oder Anregungen Kontakt zu uns auf!

Mit diesen Informationen wünsche ich Ihnen viel Glück und Erfolg in 2014, freue mich über den weiteren Kontakt mit Ihnen in diesem Jahr und grüße Sie sehr herzlich

Ihre



Sabine Hipp

Anlagen

1x Auszüge *alzheimer aktuell* 2013

3x Broschüre *Fortbildungen 2014*

2x Flyer *Fortbildungen 2014*

1x Unser *Jahresrückblick 2013*

1x Flyer *Alzheimer Gesellschaft Baden-Württemberg*

1x Flyer Informationsmaterial zum Thema Demenz

1x Broschüre *Aktiv und dabei bleiben*

1x Broschüre *Diagnose Demenz! Was nun?*

Einige Verständniskärtchen für Betroffene und für Angehörige